



OSTALBKREIS



"Jugendschutz geht alle an!"

Ein Projekt des Kreisjugendrings Ostalb e.V., der Suchtbeauftragten beim Landratsamt Ostalbkreis und dem Polizeipräsidium Aalen

Aktionskonzept XI **für die Durchführung von Jugendschutzmaßnahmen vom** **01. März 2018 bis 31. März 2019** **Schwerpunkt: Jugendschutz im Suchtbereich**

Seit 2003 führen das Landratsamt Ostalbkreis, der Kreisjugendring und die Polizei im Ostalbkreis das Präventionsprogramm „Jugendschutz geht alle an! Die Ostalbkinder sind's uns wert!“ durch. Dieses Langzeitprogramm verfolgt das Ziel durch vielfältige Maßnahmen die Belange des Jugendschutzes zu stärken und damit einen wichtigen Beitrag zu einer gesunden Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen zu leisten.

In diesen Jahren konnte viel erreicht werden!

Kontinuierliche Aufklärungsarbeit, in Form von breit angelegten Informationskampagnen, Öffentlichkeitsarbeit, Schulungsmaßnahmen und vielfältige Hilfestellungen für Veranstalter und Behörden wurden verbunden mit Kontrollmaßnahmen. Im äußersten Fall setzte eine mit den Ordnungsämtern der Städte und Gemeinden abgestimmte Sanktion ein.

Zehn Schwerpunktaktionen widmeten sich jeweils über Monate hinweg gezielt dringenden Problemfeldern, bei denen bspw. Präventionsmaßnahmen für Veranstalter von Discos und Festen, Faschingspräsidenten, Getränkeabgabestellen, sportliche Großereignisse wie Fußball-WM und die Vorbildfunktion von Städten und Gemeinden in den Fokus genommen wurden.

Neben der Fortführung der bereits genannten Inhalte stellt das neue Aktionskonzept die Unterstützung Jugendlicher und Eltern bei der Prävention von legalen und illegalen Suchtmitteln in den Vordergrund.

Das Problem

Der Konsum von legalen und illegalen Drogen in urbanen Zentren wird als tatsächliche Gefahr wahrgenommen, dass gerade auch der Konsum, mit allen daran geknüpften Folgen, in ländlichen Gegenden genauso verbreitet ist, wird von vielen Akteuren unterschätzt. Gerade in ländlichen Gemeinden mit überörtlichen Schulzentren werden außer Schüler und Schülerinnen aus anliegenden Gemeinden, sondern auch deren Probleme, zusammengeführt. Dazu kommt, dass illegale Drogen mittlerweile im ländlichen Raum genauso leicht zu beschaffen sind, wie in der Großstadt. Im Internet finden sich hier die Vorbilder für Konsum und auch die Möglichkeit der leichten Beschaffung. Allerdings wird der „erste Joint“ noch nicht im Internet besorgt, sondern den erhält man über „Freunde“.

Dieses neue Aktionskonzept will deshalb gerade in unserer ländlichen Gegend

1. präventive Maßnahmen umsetzen
2. Über niederschwellige Hilfsangebote informieren
3. polizeiliche Präsenz bieten

Wen wollen wir erreichen:

- Eltern und Erziehungsberechtigte
- Jugendliche
- Freunde und Geschwister Betroffener
- Schulen, einschließlich deren Sozialarbeit
- Betreuer und Jugendleiter in Vereinen
- Medienvertreter
- Verantwortliche in Politik und Verwaltung,

Was wollen wir erreichen:

- Reduzierung des Konsums legaler Drogen
- Komplette Vermeidung des Konsums illegaler Drogen
- Niederschwellige Hilfsangebote, auch von Angehörigen und Freunde von Drogenkonsumenten
- Sensibilisierung für das Thema bei Jugendlichen und Erwachsenen
- Anregungen zum Schaffen ausreichender „Alternativangebote“ für Jugendliche
- Aufbau eines flächendeckenden Schulungsangebots für Schüler der Sekundarstufe
- „Runder Tisch“ in ausgesuchten ländlichen Zentren als „Pilotprojekte“
- Aufrechterhalten des Kontrolldrucks im Bereich Jugendschutz
- Fortbildung für die Schulsozialarbeit ausweiten
- Die Problematik HEIMWEG in den Köpfen verankern

Aktionsplan (Bausteine)

1. Öffentlichkeitsarbeit

- Organisation: Herr Baltes, Kreisjugendring
Frau Marquardt, Landratsamt Ostalbkreis
Herr Kruger, Polizeipräsidium Aalen
- Was: Öffentlichkeitswirksame Darstellung der Aktion unter Berücksichtigung der Partnerschaft mit den Städten, Gemeinden, Vereinen und Jugendorganisationen
Zielsetzungen:
- Bekanntmachen von Inhalt und Umfang der Schwerpunktaktion
 - Unterstützungsangebot an Gemeinden bei „Runden Tischen“ örtliche Situation zu analysieren
- Wann: a) Pressekonferenz Montag, 26.02.2018, 11.30 Uhr
b) örtlich begleitende Pressearbeit während des gesamten Jahres
- Wo: a) Landratsamt Ostalbkreis, Wintergartenzimmer 4.OG
b) dezentral, in den Städten und Gemeinden
- Wer: a) Landrat Herr Klaus Pavel, Herr Michael Wagner, EPHK Thomas Maile, Frau Marquardt, Herr Kruger, Herr Baltes, Einladung erfolgt durch die Pressestelle des LRA
b) Anlassbezogen durch alle örtliche Beteiligten

2. Maßnahmenpaket „Runder Tisch“

- Was: In ländlichen „Pilot“-Gemeinden finden „Runde Tische“ statt. Hierbei werden die örtlichen Anstrengungen zur Vermeidung legaler, bzw. Verzicht von illegalen Drogen, gebündelt. Schwerpunkt liegt auf der Sensibilisierung aller Akteure, da gerade in ländlichen Gegenden vielen Menschen nicht bewusst ist, dass sich das Konsumverhalten von städtischen und ländlichen Jugendlichen nicht differenziert.
- Wann: seit Juli 2017
- Wo: Abtsgmünd (Juli 2017)
Heubach (Herbst 2018)
- Wer: In den „Pilot“-Gemeinden luden, bzw. laden der Bürgermeister und die Suchtbeauftragte des Ostalbkreises, die örtlichen Fraktionsführer des Gemeinderats, Schulleitungen, Pfarrer, Jugendhausleiter, Vertreter der örtlichen Vereine, Schulsozialarbeit, Suchtberatungen, sowie Vertreter des zuständigen Jugendamts, Polizei, Jugendgerichtshilfe und je nach örtlichen Gegebenheiten, weitere hilfreiche Akteure ein.

Weiterführung:

- Große Informationsveranstaltung mit Suchtberatung für Eltern, Schüler, Vereine und interessierte Bürgern in den Pilotgemeinden
 - o Abtsgmünd am Di., 13.03.2018, 19.00 Uhr
 - o Heubach (noch nicht terminiert)

- Maßnahmenpaket:
 - o Präventionstheater
 - o Einbindung Schulsozialarbeit in gemeindliche Jugendarbeit
 - o Schulaktionstag
 - o Info über bestehendes Freizeitangebote für Jugendliche
 - o ggf. Schaffen weiterer Freizeitangebote

- Heimweg
 - o Mitfahrer
 - o Verantwortung für Freunde („den lass ich so nicht nach Hause gehen“)
 - o Fahrer

- Mit den in den Pilotgemeinden gesammelten Erfahrungen wird dieses Angebot des „Runden Tisch“ auf alle Kommunen im Ostalbkreis erweitert. Geplant ist es, dieses Angebot in einer kommenden Bürgermeisterdienstversammlung vorzustellen.

3. Multiplikatoren Ausbildung

3.1 Fachtag für Schulsozialarbeit und Präventionslehrer

Am Donnerstag dem 26.10.2018, von 09.00 bis 15.00 Uhr, findet im Haus der Jugend in Aalen ein Fachtag für die Schulsozialarbeit und die Präventionslehrer des Ostalbkreises statt. Nach der Eröffnung durch Landrat Herr Klaus Pavel folgen professionelle Fachbeiträge, welche zu einer besseren Vernetzung der Suchtprävention im ländlichen Raum führen. Als Begleitprogramm ist ein interessant besetzter Markt der Möglichkeiten vorgesehen. Zu dieser Veranstaltung erfolgt noch eine gesonderte Einladung an das Fachpublikum.

3.2 Schülermultiplikatoren-Seminare zur Suchtprävention (bestehendes Konzept)

Die dreitägigen Seminare für Meinungsführer/-innen in den 8. und 9. Klassen führen wir auf der Marienburg Niederalfingen durch. Peers werden von erfahrenen Fachkräften darin geschult, was sie dazu beitragen können, damit Gleichaltrige in der Clique, in der Klasse, Schule oder Freizeit weniger häufig geneigt sind, schädliche Verhaltensweisen, wie Suchtmittelmissbrauch, anzunehmen. Sie werden darüber hinaus in ihren Fähigkeiten gestärkt, betroffenen Gleichaltrigen zu helfen.

3.3 Schulungsreihe für Auszubildende im Einzelhandel

Um auch beim Personal von Getränkeverkaufsstellen die Beachtung der Jugendschutzbestimmungen nachhaltig zu verbessern, besteht durch das Referat Prävention, des Polizeipräsidium Aalen das Angebot, Schulungen für Auszubildende im Einzelhandel an den Berufsschulzentren Aalen, Schwäbisch Gmünd und Ellwangen, durchzuführen.

4. Beratungsangebot Jugendschutz

4.1 Ansprechpartner

Für alle Fragen des Jugendschutzes stehen während des gesamten Jahres gerne folgende Personen und Institutionen zur Verfügung:

a) Die Aktionspartner:

Kreisjugendring Ostalbkreis	Herr Baltes	07361/503-1287
Landratsamt Ostalbkreis	Frau Marquardt	07361/503-1293
Polizeipräsidium Aalen	Herr Kruger	07361/580-118

b) Die örtlich zuständigen Jugendsachbearbeiter der Polizei:

Siehe Kontaktliste am Ende dieses Konzeptes.

4.2 Informationsmaterial

Die Aktionspartner veranlassen die Bereitstellung und Verteilung von Infomaterialien

5. Angebot der Suchtberatungsstellen

Organisation: Frau Marquardt, Landratsamt Ostalbkreis

Was:

- Beratung von suchtkranken und suchtgefährdeten Menschen, deren Angehörigen und anderen Bezugspersonen
- Prävention
- Ambulante Rehabilitation
- Angebote für Kinder aus suchtbelasteten Familien

Wann:

Gesprächstermine werden im Voraus vereinbart

Wo/ Wer:

- **PSB Caritas**  Caritas Ost-Württemberg

73430 Aalen
Weidenfelder Straße 12, Telefon 07361 59060
psb.aalen@caritas-ost-wuerttemberg.de

73525 Schwäbisch Gmünd
Franziskanergasse 3, Telefon 07171 10420-20
psb.schwaebisch-gmuend@caritas-ost-wuerttemberg.de

Weitere Infos unter: www.caritas-ost-wuerttemberg.de

Diakonie 
Kreisdiakonieverband
Ostalbkreis

- **PSB Diakonie**

73431 Aalen

Marienstr. 12, Telefon 07361 37051-0
info@diakonie-ostalbkreis.de

73525 Schwäbisch Gmünd
Gemeindehausstr. 7, Telefon 07171 104684-0
info@diakonie-ostalbkreis.de

weitere Infos unter: www.diakonie-ostalbkreis.de



- **PSB/ KL Sozialberatung e.V.**

73525 Schwäbisch Gmünd
Milchgässle 11, Telefon 07171 605560
post@sozialberatung-gmuend.de

Weitere Infos unter: www.sozialberatung-gmuend.de

6. Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen

6.1 Jugendschutzkontrollen

- Organisation: Führungsgruppen der Polizeireviere in Abstimmung mit den Jugendsachbearbeitern
Verantwortliche:
Polizeirevier Aalen: EPHK Ness in Absprache mit POK Oppat.
Polizeirevier Schwäbisch Gmünd: EPHK Vetter in Absprache mit POK`in Just
Polizeirevier Ellwangen: EPHK Schenk in Absprache mit PHK`in Kratzer
- Was Durchführung von angemessenen Jugendschutzkontrollen mit folgender Ausrichtung:
- Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen (ggf. bereits im Vorfeld) und Mithilfe bei der Durchsetzung von Jugendschutzbestimmungen, insbesondere im Sinne behördlicher Auflagen (siehe Gestattungsmuster und Kooperationsvereinbarung).
 - Ggf. Einleitung von Sanktionen und Vorlage von Anzeigen, vor allem, wenn die Betroffenen in der Vergangenheit bereits ermahnt oder verwarnt wurden.
- Wann/Wo: Durchführung von lokal übergreifenden Jugendschutzkontrollen, bei Discos oder ähnlichen jugendrelevanten Veranstaltungen (z.B. ABI-Parties), gemäß eigener Lagebeurteilung, Schwerpunktsetzung und Terminfestlegung.
- Wer: Neben den Jugendsachbearbeitern des örtlich zuständigen Polizeireviere stehen gemäß Vorabsprache mit den Organisationseinheiten folgende Unterstützungskräfte zur Verfügung:
- Jugendsachbearbeiter der Kriminalpolizei
 - Jugendsachbearbeiter der benachbarten Polizeireviere
 - Polizeihundeführer
 - Sofern die Führungsgruppen Bedarf sehen, kann auf Antrag Unterstützung durch die Bereitschaftspolizei beantragt werden.

6.2 Testkäufe

Organisation: Herr Kruger, Polizeipräsidium Aalen

Was: Durchführung von Testkäufen zur Überwachung der Jugendschutzbestimmungen gemäß §§ 9 und 10 JuSchG

Wann: Anlassbezogen

Wo: Lageangepasst nach eigener Lagebeurteilung mit Schwerpunktsetzung bei Verkaufsstellen und Festen

Wer: Frau Winkler als Ansprechpartner für Auszubildende des Landratsamtes koordiniert bei Anfrage durch die Polizei die Einsätze der einzelnen Testkäufer/Testkäuferinnen

6.3 Verkehrskontrollen

Organisation: PHK Pfeifer, Verkehrskommissariat Aalen

Was: Durchführung von Verkehrskontrollen, insbesondere ausgerichtet auf die Zielgruppe „Junge Fahrer“

Wann: Anlassbezogen

Wo: Lageangepasst gemäß eigener Lagebeurteilung. Nach Möglichkeit flankierend zur Unterstützung bei den Jugendschutzkontrollen (sh. 5.1).

Wer: Verkehrspolizei

7. Evaluierung

Erfahrungsaustausch

Bei Jugendsachbearbeiter-Besprechungen vor und nach der Schwerpunktaktion wird das Projekt vor und nachbereitet sowie eine Aufgabenkritik mit Gesamtbewertung durchgeführt.

Außerdem werden die Maßnahmen durch regelmäßig stattfindende Kooperationsbesprechungen des Büros für Prävention beim Landratsamt begleitet und reflektiert.

Aalen, im Februar 2018

Michael Baltes

*Kreisjugendring
Ostalb e.V.*

Otto Kruger

*Polizeipräsidium Aalen
Referat Prävention*

Martina Marquardt

*Landratsamt Ostalbreis
Beauftragte für Suchtprophylaxe*

Was seither geschah

Der Kreisjugendring Ostalb, der Beauftragte für Suchtprophylaxe des Landratsamtes Ostalbkreis und die ehemalige Polizeidirektion Aalen haben sich bereits im Jahre 2003 zusammengefunden, um durch vielfältige Maßnahmen den Belangen des Jugendschutzes zu einer besseren Geltung zu verhelfen.

Im Mittelpunkt des Aktionsprogramms steht der Gedanke, dass Kindererziehung zu den wichtigsten Angelegenheiten und Zukunftsinvestitionen in unserer Gesellschaft gehört. Diese Aufgabe wird jedoch zunehmend schwieriger und ist zahlreichen Gefährdungen ausgesetzt.

Traditionelle Werte wie Solidarität, Hilfsbereitschaft und Mitempfinden werden in den Hintergrund gedrängt. Konsumorientierung, Gewinnstreben und Ellbogenmentalität gewinnen an Bedeutung. Profitgier, Einschaltquoten, Bequemlichkeit, Bedürfnisbefriedigung und Hedonismus führen permanent dazu, dass der Schutz unserer Kinder und Jugendlichen vor schädlichen Einflüssen zur Daueraufgabe geworden ist.

Diese Aufgabe ist alles andere als einfach, und deshalb gehört es auch zum Auftrag des Staates und der Gesellschaft, die Eltern und Erziehungsbeauftragten in der Erfüllung dieser Aufgaben zu unterstützen. Des Weiteren gilt es, das Anrecht des Kindes auf eine möglichst schädigungsfreie Persönlichkeitsentwicklung zu sichern.

Kinder sind vor finanzieller Ausbeutung, seelischen Zwängen und Gefährdungen durch Abhängigkeiten zu schützen. Staatlicher Jugendschutz ist wichtig, reicht aber alleine nicht aus. Alle unsere Gesellschaft tragenden Kräfte stehen in der Verantwortung, die Kinder und Jugendlichen vor schädlichen Einflüssen zu schützen.

Bestimmungen zum Jugendschutz sind keine Strafinstrumente gegen junge Menschen, sondern wenden sich an die Erwachsenen, vor allem auch an alle Verantwortlichen in Verwaltung und Wirtschaft, um nachteilige Einflüsse auf die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu verhindern.

Im Fokus der Aktion „Jugendschutz geht alle an! Die Ostalbkinder sind´s uns wert“ stehen dabei insbesondere Präventions- und Kontrollmaßnahmen welche auf

- **den Verzehr und die Abgabe von alkoholischen Getränken (§ 9 JuSchG)**
- **Verkauf und Konsum von Tabakwaren einschl. Shisha (§10 JuSchG)**
- **die Anwesenheit bei öffentlichen Tanzveranstaltungen (§ 5 JuSchG)**

abzielen.

Bereits mit dem **Aktionskonzept I** vom Jahre 2003 und den gezielt auf die damalige Faschingssaison (11.11.2003 – 24.02.2004) ausgerichteten Maßnahmen konnten wertvolle Ergebnisse erzielt werden. Mit großem personellem Aufwand wurden dabei u.a. alle Alkoholverkaufsstellen (Läden, Tankstellen, Kioske usw.) über die entsprechenden Bestimmungen informiert und um Unterstützung gebeten.

Das **Aktionskonzept II** führte diese Bemühungen von April bis September 2005 fort und zielte zudem schwerpunktmäßig auf die Vorbildrolle von Stadt- und Gemeindeverwaltungen ab. Allen „öffentlichen Stellen“ kommt bei der Durchführung „eigener“ Veranstaltungen (z.B. Stadtfeste, Veranstaltungen in Sport- und Gemeindehallen unter Schirmherrschaft der öffentlichen Verwaltung oder städtischer Organisation) eine besondere Pflicht zur Beachtung des Jugendschutzes zu. So sollte es obligatorisch sein, dass dort die entsprechenden Altersgrenzen betreffend Anwesenheit und Abgabe/Verzehr von Alkohol mustergültig ausgelegt und angewandt werden. Deshalb war die Einbeziehung der Kommunen für einen nachhaltigen Erfolg des Konzeptes zwingende Voraussetzung. Neben der Durchführung zahlreicher Aufklärungs- und Präventionsmaßnahmen wurde ein Gestaltungsmuster entwickelt und im Ostalbkreis umgesetzt.

Mit dem **Aktionskonzept III** wurde insbesondere dem sportlichen Großereignis „Fußballweltmeisterschaft 2006“ Rechnung getragen. Es ging darum, den Gästen einen angenehmen, friedfertigen und den sportlichen Werten verpflichteten Veranstaltungsrahmen zu bieten und dennoch gleichzeitig Sicherheit

und Ordnung auf hohem Niveau zu gewährleisten. Durch zahlreiche Aufklärungs- und Kontrollmaßnahmen wurde insbesondere bei Großbildleinwandübertragungen, WM-Parties und sonstigen Festen sichergestellt, dass der Jugendschutz eingehalten wurde und missbräuchlicher Alkoholkonsum mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen den fairen und sportlichen Charakter von Veranstaltungen nicht zerstören konnte.

Das **Aktionskonzept IV** im Jahre 2007 diente dazu, die Verantwortlichen in den Vereinen über die jugendgerechte Durchführung von Veranstaltungen wie bspw. Discos und Feste zu informieren. Zusammen mit dem Sportkreis Ostalb wurde eine großangelegte Veranstaltungsreihe organisiert, zu der in Kooperation mit den anderen Dachverbänden die Verantwortlichen aus allen Vereinen des Ostalbkreises eingeladen waren. Die Referenten von Sportkreis, Kreisjugendring, Landratsamt und Polizei informierten über Hintergründe, Gefahren und Tendenzen des Alkoholmissbrauchs. Mit Hilfe einer Handreichung konnte umfassendes Wissen über die Durchführung von jugendschutzgerechten Veranstaltungen vermittelt werden.

Bei dem **Aktionskonzept V** im Jahre 2008 traten die Fasching treibenden Vereine und Zünfte im Ostalbkreis dem Projektbündnis bei. Ziel war es die Faschingsumzüge als gutes Brauchtum in der Region Ostwürttemberg zu erhalten und durch Alkohol bedingte Probleme sowie schädigende Ereignisse zurück zu drängen. Unter dem Motto „Machen Sie mit – Sie sind Vorbild bei Umzugsveranstaltungen!“ konnten gezielt einige auf den Jugendschutz abgestimmte Grundzüge aufgestellt und verwirklicht werden. So wurde zum Beispiel dem Missstand Einhalt geboten, dass Schnaps aus dem Umzug heraus verteilt wird. Aber auch andere Maßnahmen, wie bspw. die strikte Beachtung der 0,0-Promille-Grenze bei Ordnern, Aufsichtspersonal und Fahrzeugführern, diente dazu die Sicherheit und die Vorbildfunktion im Hinblick auf die große Zahl der zuschauenden Kinder zu erhöhen.

Das **Aktionskonzept VI** im Jahr 2009 diente in erster Linie dazu, den Erfolg vom Vorjahr zu verstetigen. Erneut wurde in Kooperation mit allen Fastnacht treibenden Zünften das Thema Jugendschutz für alle Faschingsveranstaltungen und –umzüge in den Blickpunkt gerückt. Neben der Fortführung von Aufklärungs- und Kontrollmaßnahmen wurde das Informationsmaterial weiter optimiert und eine eigene Broschüre zum Thema „Hilfen und Tipps für Veranstaltungen“ neu erstellt. Sie fand so großen Absatz, dass bereits nach zwei Monaten eine weitere Auflage nötig war. Auch das in den Vorjahren entwickelte gemeinsame Gestaltungsmuster konnte in Zusammenarbeit mit den Ordnungsämtern überarbeitet und allen Kommunen zur Verfügung gestellt werden.

Bei dem **Aktionskonzept VII** im Jahre 2010 wurde die Aktion „Jugendschutz geht alle an, die Ostalbkinder sind's uns wert“ unter der Federführung des Kreisjugendrings fortgeführt. Ziel war es Jugendliche aktiv in die Aktion einzubinden und auch, Kindergärten, Schulen und örtliche Bildungsträger dafür zu gewinnen, das Thema Jugendschutz selbständig weiterzutragen. Die Städte und Gemeinden erhielten diesbezüglich seitens des Kreisjugendrings eine Informationsbroschüre zugesandt. Zu einer Umsetzung des Aktionskonzeptes VII kam es aber letztlich aufgrund mangelnder konkreter Nachfrage und der geschwächten Personalsituation beim Kreisjugendring nicht.

2012 widmete sich das **Aktionskonzept VIII** schwerpunktmäßig einer Verbesserung von Jugendschutzbelangen bei Stadtfesten, Faschingsumzüge, Discos oder anderen Festen. Maßnahmen zielten darauf ab der 2011 verabschiedeten Kooperationsvereinbarung „Gestaltungspraxis“ als Leitlinie für alle Städte und Gemeinden des Ostalbkreises zum Durchbruch zu verhelfen. Die Bürgermeister bekennen sich darin ausdrücklich zur Verwirklichung einer positiven Festkultur, die von einem verantwortungsvollen Organisationsverständnis getragen sein muss. Viele Kommunen sind dazu übergegangen die in ihrer Verantwortung liegenden Veranstaltungen entsprechend der Kooperationsvereinbarung zu reglementieren und den Branntweinausschank und die Endzeiten einzuschränken.

Mit dem **Aktionskonzept IX** wurde 2013 zum 10-jährigen Jubiläum eine bewährte Aktion wiederholt. Deshalb wurden von den Jugendsachbearbeitern über Monate hinweg alle Alkoholverkaufsstellen im Ostalbkreis aufgesucht, Beratungsgespräche geführt und die Informationsmaterialien verteilt. Die Broschüre „Rundbrief Extra– Informationen für Veranstalter“ wurde grundlegend überarbeitet und neu aufgelegt. Als neues Präventionsmedium wurde das „Ostalbbanner“, (Bauzaungroße Planen mit Jugendschutzinformationen zum Ausleihen für Veranstaltungen) eingeführt.

Ab 2015 erhielten Eltern mit dem **Aktionskonzept X** flächendeckend Informationen zu Erziehungsfragen. U.a. wurden regelmäßigen Abständen in Gemeindeblätter häufig gestellte Fragen, sogenannte FAQ's, mit Erklärung und Lösungsansätzen veröffentlicht. Die Veröffentlichungen wurden abschließend in einer Elternbroschüre zusammengefasst, welche beim Kreisjugendring und dem Referat Prävention zur Abholung bereit steht.

Durch die **konsequente Aufrechterhaltung von Jugendschutzbemühungen** während der letzten Jahre, die flankiert wurden durch die o.g. Schwerpunktaktionen, ist es gelungen, das Thema Jugendschutz wieder mehr in den Fokus der Öffentlichkeit bzw. von Verantwortlichen zu rücken und ihm einen höheren Stellenwert zu verschaffen.

Der Kreisjugendring, das Büro für Prävention im Landratsamt und das Polizeipräsidium Aalen werden ihre Bemühungen auch künftig aufrechterhalten.

Initiatoren/Kontakte

Organisation:

Kreisjugendreferent Landratsamt Ostalbkreis, Stuttgarter Str. 41, 73430 Aalen

Michael Baltés	Tel: 07361/503-1287	Fax: 07361/503-477	e-mail: michael.baltes@ostalbkreis.de
----------------	---------------------	--------------------	---------------------------------------

Landratsamt Ostalbkreis, Stuttgarter Str. 41, 73430 Aalen

Koordinationsstelle Prävention Andreas Schumschal	Tel: 07361/503-1573	Fax: 07361/503-96293	e-mail: andreas.schumschal@ostalbkreis.de
Suchtbeauftragte Martina Marquardt	Tel.: 07361/503-1293	Fax: 07361/503 381293	e-mail: martina.marquardt@ostalbkreis.de

Polizeipräsidium Aalen, Referat Prävention, Böhmerwalstr. 20, 73431 Aalen

Hans-Jürgen Landgraf	Tel: 07361/580-120	Fax: 07361.580-439	e-mail: hans-juergen.landgraf@polizei.bwl.de
Otto Krüger	Tel: 07361/580-118	Fax: 07361.580-439	e-mail: otto.kruger@polizei.bwl.de
Thomas Maile	Tel: 07361/580-119	Fax: 07361/580-439	e-mail: thomas.maile@polizei.bwl.de
Mükayil Dalbudak	Tel. 07361/580-124	Fax: 07171/580-439	e-mail: muekayil.dalbudak@polizei.bwl.de

Die Jugendsachbearbeiter bei der Schutz- und Kriminalpolizei

Polizeirevier Aalen, Stuttgarter Str. 5, 73430 Aalen

Peter Oppat	Tel: 07361/524-202	Fax: 07361/524-230	e-mail: peter.oppat@polizei.bwl.de
Georg Jaros	Tel: 07361/524-223	Fax: 07361/524-230	e-mail: georg.jaros@polizei.bwl.de

Polizeiposten Abtsgmünd, Fachsenfelder Str. 11, 73453 Abtsgmünd

N.N.	Tel: 07366/96660	Fax: 073669/66620	e-mail: abtsgmuend.pw@polizei.bwl.de
------	------------------	-------------------	--------------------------------------

Polizeiposten Neresheim, Hauptstr. 2/1, 73450 Neresheim

Norbert Diethel	Tel: 07326/919001	Fax: 07326/919003	e-mail: norbert.diethel@polizei.bwl.de
-----------------	-------------------	-------------------	--

Polizeiposten Oberkochen, Dreißentalstr. 38a, 73447 Oberkochen

Kay-Daniela Schlude-Minich	Tel: 07364/95599-17	Fax: 07364/95599-20	e-mail: kay-daniela.schlude-minich@polizei.bwl.de
----------------------------	---------------------	---------------------	---

Polizeiposten Wasseralfingen, Abtsgmünder Str. 6, 73433 Aalen

Peter Landgraf	Tel: 07361/9796-17	Fax: 07361/9796-30	e-mail: peter.landgraf@polizei.bwl.de
Thomas Zander	Tel: 07361/9796-18	Fax: 07361/9796-30	e-mail: thomas.zander@polizei.bwl.de

Polizeiposten Westhausen, Jahnstr. 2, 73463 Westhausen

Michaela Weller ab 01.04.2018	Tel: 07363/919040	Fax: 07363/919042	e-mail: westhausen.pw@polizei.bwl.de
-------------------------------	-------------------	-------------------	--------------------------------------

Polizeirevier Ellwangen, Karlstr. 3, 73479 Ellwangen

Silke Kratzer	Tel: 07961/930123	Fax: 07961/930103	e-mail: silke.kratzer@polizei.bwl.de
---------------	-------------------	-------------------	--------------------------------------

Polizeiposten Bopfingen, Burgstallweg 6, 73441 Bopfingen

Carmen Scherzant	Tel: 07362/9602-25	Fax: 07362/9602-10	e-mail: carmen.scherzant@polizei.bwl.de
------------------	--------------------	--------------------	---

Polizeiposten Tannhausen, Hauptstr. 56, 73480 Tannhausen

Martin Dörrer	Tel: 07964-330001	Fax: 07964/330003	e-mail: martin.doerrer@polizei.bwl.de
---------------	-------------------	-------------------	---------------------------------------

Polizeirevier Schwäbisch Gmünd, Lessingstr. 7, 73525 Schwäbisch Gmünd

Melanie Just	Tel: 07171/358-134	Fax: 07171/358-108	e-mail: melanie.just@polizei.bwl.de
Aida Wießmann	Tel: 07171/358-135	Fax: 07171/358-108	e-mail: aida.wiessmann@polizei.bwl.de

Polizeiposten Leinzell, Mulfinger Straße 19, 73575 Leinzell

Joachim Brost	Tel: 07175/9219-680	Fax: 07175/9219-6820	e-mail: joachim.brost@polizei.bwl.de
---------------	---------------------	----------------------	--------------------------------------

Polizeiposten Bettringen, Heubacher Str. 20, 73525 Schwäbisch Gmünd

Nadine Bosch	Tel: 07171/88821	Fax: 07171/85197	e-mail: nadine.bosch@polizei.bwl.de
--------------	------------------	------------------	-------------------------------------

Polizeiposten Heubach, Schloßstraße 7, 73540 Heubach

Corina Wettenmann	Tel: 07173/8776	Fax: 07173/2610	e-mail: corina.wettenmann@polizei.bwl.de
Alexander Eigl	Tel: 07173/8776	Fax: 07173/2610	e-mail: alexander.eigl@polizei.bwl.de
Helene Schmid-Neumann	Tel: 07173/8776	Fax: 07173/2610	e-mail: helene.schmid-neumann@polizei.bwl.de

Polizeiposten Lorch, Kirchstr. 40, 73547 Lorch

Michael Niesler	Tel: 07172/7315	Fax: 07172/21168	e-mail: michael.niesler@polizei.bwl.de
-----------------	-----------------	------------------	--

Polizeiposten Waldstetten, Hauptstr. 1, 73550 Waldstetten

Hans-Peter Haas	Tel: 07171/42454	Fax: 07171/499420	e-mail: hans-peter.haas@polizei.bwl.de
Stefan Försching	Tel: 07171/42454	Fax: 07171/499420	e-mail: stefan.foersching@polizei.bwl.de

Polizeiposten Spraitbach, Kirchplatz 2, 73565 Schwäbisch Gmünd

Thomas Seitz	Tel: 07176/6562	Fax: 07176/905022	e-mail: thomas.seitz@polizei.bwl.de
Nicole Munz	Tel: 07176/6562	Fax: 07176/905022	e-mail: nicole.munz@polizei.bwl.de

Kriminalkommissariat Aalen, Böhmerwaldstr. 20, 73431 Aalen

Annette Schindele	Tel: 07361/580-534	Fax: 07361/580-212	e-mail: annette.schindele@polizei.bwl.de
-------------------	--------------------	--------------------	--